

Erfolgsgeschichte Nr. VIII regionale Wertschöpfungspartnerschaft

Ländliche Gruppenreisen: Genuss und Wertschöpfung in Hohenlohe

Im württembergischen Hohenlohe können Reisegruppen Landleben und kulturelles Erbe auf individuell zusammengestellten Fahrten genießen. Ein Netzwerk aus 61 Betrieben hat sich zusammengeschlossen. Fast 5000 Besucher haben 2007 die Touren gebucht, durch die Unternehmen wurden in der Region zehn neue Stellen geschaffen.

Seit 2006 boomen in der Regionen Aktiv Modellregion Hohenlohe ländliche Gruppenreisen. Anbieter von Gastronomie, Übernachtung und touristischen Anziehungspunkten haben sich zusammengeschlossen und bieten Tourenpakete aus einer Hand. Dorfidylle und Landgasthäuser stehen ebenso auf dem Programm wie malerische Landschaften und Weingüter oder leistungsfähige Landwirtschaftsbetriebe. Gruppen können die Angebote, wie in einem Baukastensystem, individuell zusammenstellen oder komplette Touren buchen. Immer dabei ist eine qualifizierte Gästeführerin aus der Region. Bislang nehmen die Reiseangebote vor allem Gruppen aus Landwirtschaftsverbänden wie Bauern und Landfrauen sowie Gesangs- und Feuerwehrvereine in Anspruch.

Natur und Kultur in Wert setzen

Das Netzwerk Agrartourismus verleiht dem Fremdenverkehr in Hohenlohe neue Impulse und unterstützt engagierte ländliche Betriebe bei der Entwicklung zusätzlicher Einkommensquellen. Die attraktive Natur- und Kulturlandschaft an Kocher, Jagst und Neckar mit ihren herrlichen Schlösser und historischen Städten gewinnt an zusätzlichem Wert.



Foto: WfC Schwäbisch Hall

Reisegruppe an der Kaffeetafel

Die Wertschöpfungskette: Ein Netzwerk für vielfältige Angebote

Hinter den ländlichen Gruppenreisen steht eine regionale Wertschöpfungspartnerschaft mit insgesamt 61 Mitgliedern. Koordiniert wird dieses Netzwerk vom Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V., der dabei eng mit dem Reiseservice Vogt in Schrozberg zusammenarbeitet. Das Serviceunternehmen stellt die Reisen entsprechend der Besucherwünsche zusammen und informiert die beteiligten Betriebe. Hier buchen Gruppen





auch die Fahrten. Diese Tagesfahrten und mehrtägigen Touren können entweder Themenschwerpunkte haben wie römische Geschichte, Wein und Käse oder Kloster- und Mühlenromantik. Oder die Fahrten bieten eine Vielfalt aus Landschaft, Genuss und Kultur.

Management im Triumvirat

Gleichzeitig ist der Reiseservice Vogt zusammen mit dem Hohenlohe und Schwäbisch Hall Tourismus e.V. und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises für das Marketing der Gruppenreisen verantwortlich. Diese Partner haben auch die Weiterentwicklung der Angebote und die Qualifizierung der einzelnen Anbieter im Auge und sorgen damit für ein solides Management des Netzwerks Agrartourismus.

„Jede Reise ist auf die individuellen Wünsche zugeschnitten. Das ist mit viel Koordination verbunden. Am Ende lohnt es sich aber für alle Seiten“, so Dieter Vogt, Geschäftsführer Reiseservice Vogt.

Pool von Partnern

Der Vereinigung sind 18 Hotels- und Gasthöfe angeschlossen, die Besuchern Übernachtung und Genuss bieten. Ergänzt werden diese Betriebe von 27 Bauern- und Winzerhöfen mit ihren Bauerncafés, Besenwirtschaften und Regionalprodukten. Insgesamt 12 Gemeinden, Schlösser und Museen bieten den Reisegruppen kulturelle Anziehungspunkte. Dazu gehören das mittelalterliche Schwäbisch Hall und Schloss Langenburg genauso wie Rothenburg ob der Tauber, die Kunsthalle Würth und die Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg. Zehn Gästeführerinnen stehen bereit die Gruppen zu begleiten und ihnen ein lebendiges Bild von Land und Leuten zu vermitteln. Busunternehmen aus Hohenlohe und den Nachbarregionen fahren die Besucher zu ihren Ausflugszielen.

Der Entwicklungsprozess:

Ein Ansatz gewinnt an Fahrt

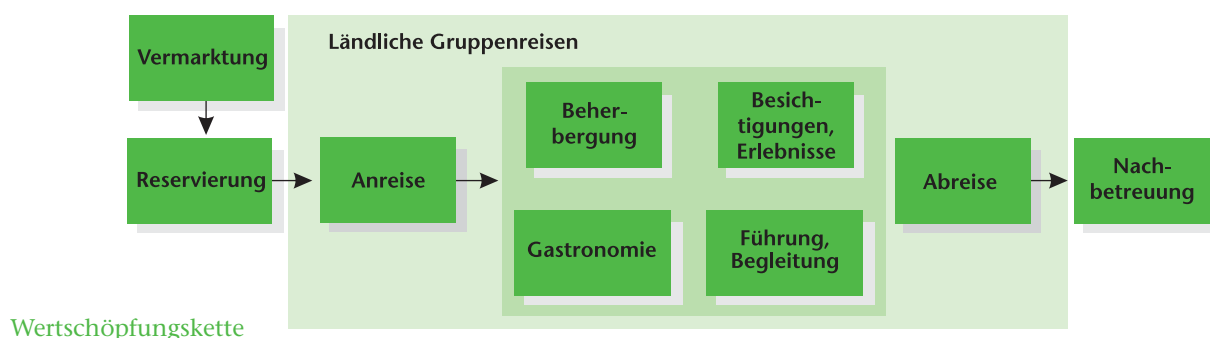
Bereits 1987 hat der Landwirt Dieter Vogt sein Hobby zum Beruf gemacht und gründete den Reiseservice Hohenlohe. Brigitte Ströbel stellte Anfang der neunziger Jahre in der Region Programme für Reisegruppen zusammen und managte eine Gruppe von Gästeführerinnen. Als die beiden in der Aufbauphase von Regionen Aktiv im Jahr 2003 mit Werner Schmidt, Geschäftsführer des Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V. und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises, zusammen trafen, stimmte nicht nur die Chemie. Die Idee für das neue Angebot der Gruppenreisen wurde geboren.

Realisierung des Netzwerks

Schmidt und Vogt war klar: noch mehr Anbieter müssen für die Idee gewonnen, Instrumente für eine Bündelung geschaffen und das Marketing forciert werden. Im Februar 2005 initiierten die beiden Motoren ein erstes Netzwerktreffen, das sich als Erfolg erwies. Der Nerv der Leute war getroffen. Letzte Skeptiker wurden auf einer Studienreise in die Steiermark im März 2005 überzeugt. Die funktionierende Zusammenarbeit im österreichischen Agrartourismus diente als Modell für Hohenlohe. Die Regionen Aktiv Partnerschaft sprach sich im selben Jahr für die Unterstützung eines professionellen Katalogs „Gruppenreisen Hohenlohe“ aus. Der Katalog erschien Ende 2005 in einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Jeder der Anbieter beteiligte sich an der Finanzierung der Veröffentlichung. Zur Unterstützung weiterer Marketingmaßnahmen vereinbarte das Netzwerk einen zusätzlichen Beitrag von 250 Euro jährlich.

Erfolge und neue Angebote

Der sich 2005 abzeichnende Trend sinkender Besucherzahlen wurde im Jahr 2006 nicht nur ge-





bremsen sondern umgekehrt. Um die Angebote weiter zu entwickeln und den Boom fortzusetzen, veranstaltete das Regionalmanagement im Februar 2006 eine Zukunftswerkstatt. Insgesamt 15 neue Projekte wurden entwickelt und in den Jahren 2006/2007 umgesetzt. Seitdem werden Schüler- und Jugendgruppe aus Stadtregionen mit zielgruppenspezifischen Angeboten und Aktionen angesprochen. Und die „Tour de Hohenlohe“ bietet auch Radlern Erlebnisse mit Landschaft, Geschichte und regionalen Produkten in Hohenlohe. Die Touren sind auch per GPS zu finden.

Anbietern aus Hohenlohe und der Umgebung, integriert. Hier gilt es, sich zu behaupten.

„Mit den Gruppenreisen Hohenlohe haben wir zum ersten Mal Anbieter aus Tourismus und Landwirtschaft an einen Tisch gebracht. Wir haben ein neues Netzwerk, das die Region positiv beeinflusst“, so Werner Schmidt, Geschäftsführer des Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V.

Resultate: Ein neues Produkt mit guten Ergebnissen

Das Netzwerk Agrartourismus hat in Hohenlohe eine breite Palette attraktiver Angebote zu einem Produkt für Reisegruppen entwickelt und durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit für eine beträchtliche Zunahme der Besucher gesorgt. Im Jahr 2006 erhöhte sich die Zahl der Busreisenden im Vergleich zum Vorjahr um 76 Prozent auf 3.381 Personen, die Anzahl der Übernachtungen stieg um 122 Prozent auf 1.113. Dadurch steigerte sich



Foto: Reiseservice Vogt

Ankunft



Schlossbesuch

Foto: WFG Schwäbisch Hall



Foto: Reiseservice Vogt

Kaffeepause

Reibungsverluste und neue Herausforderungen

In dieser Phase wurde deutlich, dass die Kooperation nicht in allen Fällen reibungslos funktioniert. Einige Anbieter profitierten von der Zusammenarbeit, ohne selbst gewillt zu sein, den Informationsfluss zu anderen Partnern zu unterstützen. Auch wurden beträchtliche Unterschiede in der Qualität der Angebote offensichtlich. Heute umfasst das Netzwerk einen harten Kern von 35 Anbietern. Über diese Entwicklung hinaus stellt sich dem Zusammenschluss eine weitere Herausforderung. Anfang des Jahres 2008 wurden die Angebote des Netzwerks Agrartourismus in den „Erlebnissfinder“, einen Katalog mit insgesamt 125



Foto: Reiseservice Vogt

Gartenbesichtigung



Foto: Reiseservice Vogt

Dieter und Tina Vogt koordinieren die Reisen

der Umsatz der beteiligten Betriebe um 124 Prozent auf mehr als 260.000 Euro.

Modellregion für ländliche Gruppenreisen

Aufgrund dieser guten Ergebnisse haben die Unternehmen in Hohenlohe im Jahr 2007 insgesamt 10 neue Arbeitsplätze geschaffen. Vier Beschäftigungsverhältnisse sind jeweils in Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben entstanden, ein Arbeitsplatz in der Führung von Besuchern und jeweils eine halbe Stelle in Marketing und Reservierung. Das Netzwerk hat mit seinen Gruppenreisen ebenso dazu beigetragen, Hohenlohe als Tourismusgebiet in Deutschland und als Modellregion für ländlichen Tourismus weiter zu etablieren.

*Marta Blumenstock, Hof Blumenstock:
„Die Gruppenreisen auf unserem Hof haben sich zu einem wichtigen Betriebszweig entwickelt. Das ist gleichzeitig eine richtige Imagepflege für die Landwirtschaft.“*

Zukunftsperspektiven: Bestehende Strukturen festigen, neue Angebote entwickeln

Für die ländlichen Gruppenreisen in Hohenlohe sind die Zukunftsperspektiven günstig. Heimische Regionen sind, laut Reiseanalyse 2008, mit einem Marktanteil von über 30 Prozent das bei weitem beliebteste Reiseziel der Deutschen. Für die württembergische Region gilt es, mit diesem Angebot ihr Profil weiter zu schärfen und sich im Wettbewerb der Tourismusdestinationen zu behaupten.

Im Wettbewerb der Regionen behaupten

Das Netzwerk Agrartourismus zielt für die Zukunft darauf ab, die Zahl der Busreisen und vor allem die Anzahl der mehrtägigen Touren weiter zu steigern. Neue Angebote sollen realisiert und weitere Zielgruppen angesprochen werden. Nach den schnellen Erfolgen setzt der Zusammenschluss allerdings auch darauf, die bestehenden Strukturen zu festigen und die Qualitätsstandards zu sichern. Dabei wird die Kompetenzentwicklung der Anbieter im Vordergrund stehen. Langfristig sollen alle drei bis vier Jahre neue Schwerpunkte und Highlights gesetzt werden, damit Hohenlohe im Vergleich mit anderen ländlichen Regionen in Deutschland weiterhin erfolgreich abschneidet.



Foto: WFG Schwäbisch Hall

Junge Besucher genießen das Landleben

Weitere Informationen

www.gruppenreisen-hohenlohe.de;
www.erlebnisfinder-hohenlohe.de;
www.hohenlohe-tourismus.de

Melanie Schleich, WFG Schwäbisch-Hall,
Regionalmanagement, 74549 Wolpertshausen,
Tel.: 07904-942146,
E-Mail: Melanie.Schleich@ez.wfgsha.de

Dieter Vogt, Reiseservice Vogt, 74575 Schrozberg,
Tel.: 07939-8000, E-Mail: info@reiseservice-vogt.de